

Großhabersdorf. Im Alter von 76 Jahren ist der ehemalige Vorsitzende des Vielseitigkeitsausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), Peter Wagner, in Großhabersdorf bei Nürnberg verstorben.

Am 4. Januar 1939 in Wien geboren, saß Peter Wagner bereits in seiner Jugend zu Pferde und begeisterte sich schon früh für den Vielseitigkeitssport. Viele Jahre gehörte er dem österreichischen Nationalkader an, startete vier Mal für sein Heimatland bei Europameisterschaften und zuletzt auch bei den ersten Weltreiterspielen 1990 in Stockholm. Ein Jahr später beendete ein Reitunfall seine sportliche Karriere. Sein Erfolgspferd, den irischen Wallach Kildare, stellte er daraufhin dem Mannschafts-Olympiasieger – 1988 in Seoul - Ralf Ehrenbrink zur Verfügung, der mit diesem sowohl 1992 bei den Olympischen Spielen in Barcelona als auch 1994 bei den WEG in Den Haag Mannschaftsbronze mit dem deutschen Team gewann.

1997 wählten die Aktiven Peter Wagner als Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Dr. Bernd Springorum an die Spitze des DOKR-Vielseitigkeitsausschusses. Vier Jahre lang führte er die Disziplin durch eine Phase des Umbruchs und vieler Diskussionen, die international das Ende der „Military“ alter Prägung einleitete und national zu einem kompletten Führungswechsel in der Vielseitigkeit führte. 2001 verzichtete Peter Wagner auf eine weitere Kandidatur. Dem Sport blieb er aber weiterhin treu und agierte weit über die Grenzen Österreichs und seiner Wahl-Heimat Bayern hinaus als internationaler Richter und Technischer Delegierter. „Sein Engagement für die Vielseitigkeit wird für uns beispielgebend bleiben – wir werden uns sicher immer wieder gern an ihn und seine unvergleichliche Art als Mischung aus Österreichischem Charme und buschreiterlichem Draufgängertum erinnern“, sagte Fritz Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).